

EHRENAMT KOMMT AN

All die Hilfe, die mittlerweile durch die Arche für Kinder, Jugendliche und Familien an vielen Standorten deutschlandweit angeboten werden kann, ist nur Dank der großartigen Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Mitarbeiter möglich. Sie sind ein elementarer Bestandteil des Arche-Teams. Ob ehemalige Lehrer, die bei den Hausaufgaben behilflich sind, Küchenhilfen, gut vernetzte Freundeskreise oder junge Erwachsene, die ihre Freizeit in benachteiligte Kinder investieren. Es sind all diese zwischenmenschlichen Facetten, die dieses Engagement für die Kinder so wertvoll machen. Davon möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe der Arche-News mit einigen Beispielen berichten.



„Hilfe, ich brauche Hilfe!“ Es vergeht kaum ein Tag, an dem meine Mitarbeiter und ich diesen Satz nicht von irgendeinem unserer Besucher hören: „Ich brauche mal deine Hilfe.“

Selten geht es dabei um ein kleines Problem, denn im Alltag der Arche werden diese „kleinen Erschwernisse“ wie von selbst aufgefangen. Unsere Arbeit gleicht eher einer Familie, als der einer sozialen Einrichtung. Manchmal lösen sich Probleme, indem ein Kind zur Begrüßung in den Arm genommen wird oder ihm einfach jemand im Gespräch beim Mittagessen zuhört. Aber manche Schwierigkeiten liegen eben tiefer.

Vor einigen Tagen kam ein verzweifeltes 13-jähriges Mädchen zu mir und sagte, dass sie wahrscheinlich schwanger sei und die Welt gerade über ihr zusammenbricht. Oder eine Mutter, die über Nacht von ihrem Lebensgefährten verlassen wurde, der alles Geld mitgenommen und gleichzeitig den Kühlschrank geplündert hatte. So viele Hilferufe, auch von Eltern, die in Städ-

ten wohnen, in denen es keine Arche gibt. Die nicht wissen, wie sie ihren Kindern ein Geburtstagsgeschenk machen können oder die Nachhilfe finanzieren sollen, damit das Kind nicht die Klasse wiederholen muss. Manchmal können wir spontan helfen, manchmal vermitteln wir an öffentliche Stellen, wenn selbst wir nicht weiterkommen und vor einer scheinbar zu großen Wand stehen.

„Hilfe, ich brauche Hilfe!“ So oft stand ich mit diesem Hilferuf vor Gott. Und manchmal auch vor Menschen und Organisationen, die dann Dinge ermöglichten, zu denen wir als Arche allein nicht in der Lage gewesen wären. Ich denke da an die vielen Ehrenamtlichen in den Archen, die sich Zeit für unsere Kinder nehmen oder uns durch anderweitige Tätigkeiten einfach den Rücken freihalten. Oder unsere Sponsoren, die durch ihre finanzielle Unterstützung dafür sorgen, dass wir Kindern und Jugendlichen eine Chance geben können, die ihnen sonst verwehrt bliebe.

Wir gehen aber auch noch einen Schritt weiter, denn wir wollen die Arche-Besucher dahingehend erziehen, dass auch sie ihren Blick für andere Menschen schärfen. So nehmen wir Teenager mit in die Kinderferriencamps und übergeben ihnen Aufgaben, die denen eines Arche-Mitarbeiters ähneln oder sogar gleichen, wodurch ihre Sozialkompetenz geschult wird. So lernen sie, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Jesus sagte einmal zu seinen Freunden, als sie nicht wussten wie sie 5.000 Menschen satt bekommen sollten: „Gebt ihr ihnen zu essen.“ Und genau so wollen wir auch die Potentiale unserer Kinder fördern.

Gerade bauen wir im Land Brandenburg eine „Kinder-Ranch“ auf, in der benachteiligte Kinder unter anderem durch den Einsatz von Tieren gefördert werden. Doch wir wollen nicht nur, dass die Kinder dort unterhalten werden, sondern sie sollen auch selbst in Aktion treten, um mit diesem Bewusstsein dem Teufelskreis von sozialer

Benachteiligung und Sozialhilfe zu entkommen. Die älteren Kinder, Teenager, helfen mit das Haus zu malern, die Gehege zu bauen und die verschiedenen Tiere zu pflegen. Es ist ein wichtiger Schritt für sie zur eigenen Verantwortung, zur Selbstständigkeit und für ihr Selbstvertrauen. Wir wollen ihnen diese Dinge nicht einfach nur „fertig“ auf dem Tisch präsentieren. Die jungen Menschen sollen selber erkennen und lernen, was sie mit und durch ihre eigene Kreativität schaffen können, um sich dann selber mit in andere Kinder zu investieren.

So sind unsere Teens nicht nur „Hilfeeupfänger“, sondern wir sagen ihnen ebenfalls:

„Hilfe, ich brauche Hilfe!“ Viele von ihnen sind schon jetzt stolz auf das, was sie geschaffen haben, obwohl die Arche-Ranch noch gar nicht eröffnet ist. Und ich weiß, dass sie ihr ganzes Leben von diesen Erfahrungen profitieren werden.

Liebe Unterstützer, auch wenn unser Hilferuf nach Ihrer Spende oder Ihrem Engagement nicht immer laut war, danken wir Ihnen, dass sie ihn gehört haben. Bitte helfen Sie uns weiterhin diese und jede weitere Generation stark zu machen, denn es lohnt sich allemal.

Gottes Segen!

Bernd Siggelkow

“

„Besonders faszinierend finde ich es, mitzuerleben, wie die Kinder sich über längere Zeit entwickeln und verändern, dass sich kleine Herzen öffnen, die Beständigkeit und Liebe bis dahin oft viel zu wenig kannten. Persönlich habe ich es insbesondere während der Examensvorbereitung zu schätzen gelernt, ab und zu daran erinnert zu werden, dass Studium und Beruf nicht alles sind. Es lohnt sich, in all diese Kinder zu investieren!“

Ehrenamtliche Stimmen

”

HILFE NEBEN DEM BERUF

In der Arche gibt es flexible und vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren



Ich empfinde es als großes Privileg, meinen eigentlichen Beruf wöchentlich für einige Stunden reduzieren zu können, um in der Düsseldorf Arche mitzuhelfen. Behilflich bin ich dort ganz konkret im Büro, beim Elternfrühstück und beim Frühstücksangebot an einer Förderschule. Das Schöne ist, dass ich meine Zeit relativ frei einteilen kann. Bei einer so großen Einrichtung wie der Arche gibt es für Ehrenamtliche die unterschiedlichsten Möglichkeiten zur Mitarbeit. So konnte ich mich fragen: Wofür schlägt mein

Herz, was liegt mir wirklich? Ausprobieren inbegriffen, im Beruf ist man da reglementierter. So macht ehrenamtliches Arbeiten richtig Spaß.

Einmal in der Woche ist bereits um 7 Uhr Brötchenschmieren beim Schulfrühstück angesagt. Morgens sind wir dann manchmal der erste Gesprächspartner der Kinder. Uns werden die Träume der Nacht erzählt und wir bekommen Einblick in die oft schwierigen Familienverhältnisse. Nicht ohne uns auch eine Woche später zu erkundigen, wie der aktuelle Stand ist. Mich

erfreut das wachsende Vertrauen einiger Kinder – und ihre Freude an kleinen Besonderheiten, wie ein gekochtes Ei oder Bananenmilch.

Besonders gerne mag ich Begegnungen mit Müttern beim Elternfrühstück. Ich merke, dass es da schnell „klick“ macht und manche Beziehungen herzlich sind, vielleicht auch weil ich selber Mutter bin. Manchmal geht es mir unter die Haut, welchen Herausforderungen diese Frauen gegenüberstehen – dagegen erscheinen mir meine Probleme eher mickrig. Und das, obwohl mein eigenes Umfeld nur ein paar Kilometer weit weg liegt. Schwierig finde ich es für mich persönlich, wenn ab und zu von manchen Eltern wenig Dankbarkeit ersichtlich wird. Diese Momente sind aber selten, meist erntet man ein Lächeln oder ein Dankeschön und wie selbstverständlich wird beim Abräumen geholfen.

Die meiste Zeit verbringe ich für die Arche allerdings im Büro. Gerne helfe ich beim Auftun neuer Spenden- und Finanzierungsmöglichkeiten oder dringend benötigter Sachspenden und Dienstleistungen. Ich freue mich jedes Mal sehr, wenn dann etwas zugesagt wird, wie die Finanzierung eines Projekts, das spontane „Ja“ eines Fensterputzers oder das einer Busgesellschaft, die die Kids zum geplanten Ausflugsziel bringen wird. Erlebnisse, wie das spontane Überreichen von Obstkonserven und Tee für die Arche von unbekanntem Menschen, motivieren mich sehr und bescheren mir somit letztendlich einen wunderschönen Tag.

Viola Fry

Folgen Sie uns auch schon bei Facebook? Schauen Sie doch einmal vorbei, unter www.facebook.com/DieArche und hinterlassen uns eine Nachricht oder empfehlen uns Ihren Freunden weiter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NACH DEM BERUFSLEBEN

In der Arche in Berlin-Treptow begleitet eine ehemalige Lehrerin unsere Kinder regelmäßig bei den Hausaufgaben und auch darüber hinaus



Marie-Luise Böthin, von allen Malu genannt, ist 65 Jahre alt und seit einigen Jahren Rentnerin. Sie war früher Lehrerin von Beruf und hat ein großes Herz für Kinder. Ihr ist immer sehr daran gelegen, die Kinder genauer kennenzulernen, um auf die individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Sie erzählte mir, dass es ihr nicht um eine Lehre oder Methode geht, sondern für sie die Kinder oder Jugendlichen als Individuum im Vordergrund stehen. Bereits als Lehrerin hatte sie sich mit der Arbeit der Arche und ähnlicher Projekte intensiv beschäftigt und immer den Herzenswunsch gehegt, ebenfalls solch pädagogisch wertvolle Zeit mit Kindern verbringen

zu können. Es blieb jedoch erst einmal nur ein Wunsch.

Mit der Gründung der Arche in Berlin-Treptow im Oktober 2015 war ihr Interesse für eine ehrenamtliche Mitarbeit dort erneut geweckt worden. Erst als sie von uns Mitarbeitern direkt angesprochen wurde, ob sie bei der Hausaufgabenbetreuung mithelfen möchte, war ihr klar, dass dies für sie die Chance wäre. Mit Schwung und Begeisterung und mit einer erfrischenden und ruhigen Art ist sie seitdem Kindern aus sozialschwachen Familien behilflich. Die Kinder freuen sich sehr, wenn Malu dienstags zur Hausaufgabenbetreuung in die Arche

vorbeikommt und im Anschluss den gesamten Nachmittag bleibt. Sie ist sich dabei für nichts zu schade. Selbst beim Fußballspielen habe ich sie vor kurzem mit den Kindern erleben dürfen. Sie selber sieht dabei sehr zufrieden aus.

Aktuell engagiert sie sich ganz besonders für ein Kind rumänischer Herkunft. Dem Jungen fällt das Erlernen der deutschen Sprache noch sehr schwer, so dass Malu sich kontinuierlich mit ihm hinsetzt und spielerisch oder mit Bildkarten versucht, seine Neugier dafür zu wecken. Dies hat gerade in den letzten Wochen schon gute Fortschritte erzielt, über die wir uns sehr freuen. Die Bildkarten gestaltet sie mit den Kindern stets zusammen. Jeder Begriff wird gemalt und in verschiedenen Sprachen schriftlich benannt.

Auch wenn es manchmal sehr wuselig in der Arche zugeht und es herausfordernd ist, flexibel zu sein und den Bedürfnissen von allen spontan zu entsprechen, finden wir es großartig, wie sie sich auf die Kinder einlässt, ihnen aufmerksam zuhört und ihnen auf ihrem Lebensweg als Gesprächspartnerin gute Hilfestellungen gibt. Wir sind sehr froh, Malu mit ihrer Art und all ihren Erfahrungen in unserem Team zu haben.

Martina Kuschmann

“

„Meine Motivation sind die strahlenden Gesichter der Kinder, wenn ich mit ihnen spiele oder sie mir manchmal stolz ihre guten Noten präsentieren. Es ist schön zu sehen, wie sie sich in der Schule verbessern, wenn man nur dran bleibt.“

„Ich engagiere mich in der Arche, weil es ein supertolles Projekt ist. Mir bereitet es sehr viel Freude mit den Kindern zu spielen oder ihnen bei den Hausaufgaben zu helfen. Außerdem ist in der Arche eine ganz besondere Atmosphäre. Ich selbst fühl mich dort immer sehr herzlich willkommen.“

Ehrenamtliche Stimmen

”

FREUNDE MIT BEZIEHUNGEN

In Frankfurt am Main haben der Freundeskreis und der Initiativkreis der Arche ein ganzes Unterstützer-Netzwerk aufgebaut

Als ich vor zwei Jahren nach einem Auslandsaufenthalt mit der Familie zurück nach Frankfurt kam, war ich offen für eine neue Aufgabe. Da fügte sich mein Kontakt zu Louis Graf Zech, dem Mitinitiator der Arche in Frankfurt, wunderbar, da er mich geradeheraus fragte, ob ich nicht interessiert wäre, im Unterstützerkreis hier in Frankfurt mitzuwirken und ob ich mir eventuell auch vorstellen könnte, seine Nachfolge anzutreten.

Das Logo der Arche kannte ich damals bereits, aber viel mehr noch nicht. Ein Besuch in der Griesheimer Arche wurde dann, wie für so viele, mein „Erweckungserlebnis“: die harmo-

nische Atmosphäre, das fröhliche Miteinander von Klein und Groß, die liebevolle Betreuung der Kinder. Dies alles begeisterte mich und ich beschloss, dass dies meine neue Aufgabe ist. Die Arche schien ein so wichtiger und zentraler Ort für diese Kinder zu sein, wo sie einfach alles erhalten, was sie benötigen – insbesondere auf emotionaler Ebene.

Die operative Arbeit der Arche Frankfurt wird im Hintergrund einerseits durch den Freundeskreis unterstützt, in dem sich Firmen und Privatpersonen zusammengetan haben, die die Frankfurter Arche-Standorte ganz maßgeblich finanziell mittragen, und andererseits durch

Falls Sie die Arche-News per E-Mail erhalten wollen – teilen Sie uns unter arche-news@kinderprojekt-arche.de Ihre E-Mailadresse mit. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!



den Initiativkreis. Dieser Initiativkreis – der frühere „Kümmererkreis“, was die Philosophie sehr gut beschreibt – besteht aus zwölf Mitgliedern mit unterschiedlichem beruflichem Hintergrund.

Sie unterstützen die Archen bei allem, was außerhalb des täglichen operativen Ablaufes ist. Fundraising ist dabei ein großes Thema, die Pflege von Firmenkontakten, die Organisation von

Benefizveranstaltungen, Kommunikation, die Planung einer weiteren Arche nur für Jugendliche, die Teilnahme an größeren Spendenaktionen und auch manches Verwaltungsanliegen. Es ist ein bunter Blumenstrauss von Themen, die uns beschäftigen sowie zahlreiche Maßnahmen, die notwendig sind, um die Frankfurter Archen weiterhin in dieser Form zu führen und weiterzuentwickeln.

Diese Arbeit ist zutiefst erfüllend, positiv und in die Zukunft gerichtet. Und was dabei wunderschön ist: neben Daniel Schröder, dem Leiter der Frankfurter Archen, und Louis Graf Zech, hat sich hier eine Gruppe von Menschen gefunden, die alle beseelt sind von der Idee und Wirkungsweise der Arche und die alle mit viel Herzblut dabei sind, ihre Möglichkeiten zu nutzen, um den Bestand und die Fortentwicklung der Arche in Frankfurt zu sichern.

Verena Leithner

“

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ich selber ein tolles Leben habe und etwas zurückgeben möchte und ich die Kraft und Energie besitze, etwas zu bewegen und zu verändern. Bei der Arche bin ich, weil ich denke, dass Kinder unsere Zukunft sind, das Team toll ist und ich das Konzept mag. Aufgrund von fünf Jahren Mitarbeit kann ich nun auch die positive Entwicklung der Kinder sehen, was ein zusätzlicher Motivator ist.“

„Für meinen Einsatz in der Arche motiviert mich das Wissen einen kleinen Beitrag zur positiven Entwicklung von Kindern zu leisten, die im Leben sonst eher vernachlässigt werden. Ihnen die Möglichkeit zu geben, durch eigene Erfolge ihren Glauben an sich selbst zu stärken, ist mir dabei ein großes Anliegen.“

„Ich komme gerne in die Arche, weil ich Kinder liebe. Ich führe gerne neue, spannende Spiele ein, die ich aus den USA kenne. Ich mag es sehr, die Kinder lachen zu sehen, deshalb hoffe ich, dass ich ihnen viel Freude bringen kann.“

Ehrenamtliche Stimmen

”

HAL TATAAKALLAM ALEARABIA? – SPRICHST DU ARABISCH?

Eine Mutter hilft in der Arche München als Übersetzerin für Flüchtlinge



Im vergangenen Jahr war der wachsende Flüchtlingsstrom in München ein großes Thema. Mit der Unterbringung von vielen Flüchtlingen in unmittelbarer Nähe der Arche wurde dies auch für uns Mitarbeiter sehr real. Immer mehr

Kinder und Jugendliche besuchen seitdem unsere Einrichtung. Mit den zusätzlichen Herausforderungen, nahmen wir auch konzeptionelle Anpassungen hinsichtlich des Programms vor. Viele der neuen Besucher kommen aus Syrien

Alle Termine der Archen finden Sie im Internet: www.kinderprojekt-arche.de und www.facebook.com/DieArche

und sprechen nur arabisch. Häufig wurde erst mit Zeichensprache, Bildern, Gestik und Mimik kommuniziert. Glücklicherweise bot uns dann eine arabischstämmige Mutter der Arche ihre Unterstützung als Übersetzerin an. Sie spricht Syrisch-Arabisch, Hocharabisch und sehr gutes Deutsch. Zusätzlich unterstützt sie uns immer wieder beim Elternfrühstück und ist ein Paradebeispiel für gelungene Integration.

Doch Amira ist in der Arche mehr als eine "Dolmetscherin". Mittlerweile ist sie eine Vermittlerin zwischen der arabischen und der deutschen Kultur. Sie glaubt daran, dass die meisten Kinder und Jugendliche sich gut und problemlos integrieren lassen. Dies braucht aber auf beiden Seiten seine Zeit. Beim Elternfrühstück erklärt sie daher zum Beispiel den neuen Arche-Eltern die in Deutschland geltenden Regeln und Gebräuche.

Aufgrund von kulturellen Unterschieden und vielen Missverständnissen, die auf Unkenntnissen beruhen, entstanden anfänglich viele

Konflikte im Jugendbereich zwischen jungen Migranten und Mädchen. Verlor beispielsweise ein Junge gegen ein Mädchen in einem Spiel, führte dies zu einem Konflikt. Alleine das Thema, wie begegnen sich Mann und Frau respektvoll in Deutschland, führte zu größeren Verwirrungen. Amira war meistens sofort zur Stelle. Mit sehr viel Geduld übersetzt sie für die Mitarbeiter ins Arabische. Häufig erklärt sie davor, wie die Regeln in Syrien oder in der arabischen Kultur sind. Und den betroffenen Jugendlichen bringt sie die deutsche Kultur und die Regeln in der Arche bei. Es ist eine sehr große Hilfe für beide Seiten.

Wir schätzen uns in der Arche München sehr glücklich, so viele Kinder und Jugendliche, auch mit Migrationshintergrund, zu erreichen. Für uns ist es eine der wichtigsten Aufgaben, die uns ganz besonders am Herzen liegt, ihnen allen mit auf den Weg zu geben, dass jeder einmalig und wertvoll ist.

Larissa Rauter

Impressum

Herausgeber:
DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:
Bernd Siggelkow

Anschrift:
Tangermünder Str. 7 · 12627 Berlin
Tel.: 030 - 992 88 88 - 00
Fax: 030 - 992 88 88 - 01

E-Mail:
buero@kinderprojekt-arche.de

Internet:
www.kinderprojekt-arche.de

Redaktion:
Wolfgang Büscher (Pressesprecher)
Paul Höltge
pressesprecher@kinderprojekt-arche.de

Gestaltung:
TAPAS & TWAIN GmbH, Berlin

Druck: Druck & Design, Gronau/Westf.

IBAN DE78 1002 0500 0003 0301 00
BIC BFSWDE33BER

WERTVOLLE ZEIT

Auch junge Erwachsene helfen mit dabei, den Kindern einen schönen Ort zu schaffen



Ich arbeite seit elf Jahren als Erzieherin im Kleinkinderbereich der Arche in Berlin-Hellersdorf. Ich bin sehr glücklich ein Puzzleteil dieser wichtigen Arbeit zu sein und stelle mich gerne täglich den neuen Herausforderungen mit den Kindern. Die Arche ist für viele von ihnen nicht nur ein Ort der Betreuung, sondern sie ist für sie vor allem durch Liebe, Vertrauen und Fürsorge geprägt. Viele der Kinder empfinden, dass

die Arche ihr zweites Zuhause ist und teilen mit uns ihre Erlebnisse, aber auch ihre Sorgen und Nöte.

Eine meiner schönsten Erfahrungen und Bestätigungen unserer Arbeit hatte ich diesbezüglich mit einer Ehrenamtlichen, die eine Woche lang bei uns aushalf. Sie sagte: „Bei euch in der Arche merkt man, dass die Kinder zu euch kommen wollen – und nicht müssen.“ Damit traf

sie es auf den Punkt. Genau das ist die Arche. Jedes einzelne Kind ist uns wichtig und jederzeit herzlich willkommen. Das spüren sie. Die leuchtenden Kinderaugen, die uns anstrahlen, wenn sie draußen Blumen für uns pflücken und sie uns überreichen. Diese Momente sind mit keinem Geld der Welt zu bezahlen. Viele Kinderhände konnten wir schon über die Jahre zählen, die auf dem Weg zur Arche diese Blumen pflückten. Unser Tisch ist täglich mit neuen bunten Sträußen geschmückt und wir erfreuen uns alle gemeinsam daran.

Wenn die Kinder zu uns kommen, fragen sie immer als erstes: „Was machen wir heute?“ Unsere Schützlinge freuen sich jeden Tag auf ein spannendes Programm und können es gar nicht erwarten, ihn mit uns zu erleben. Unser Alltag wird durch viele engagierte ehrenamtliche Helfer unterstützt. Dienstags kommt aktuell immer Valérie, eine Studentin, zu uns in die Arche. Sie nimmt sich den ganzen Nachmittag Zeit, um mit unseren Kleinen zu spielen, mit ihnen zu lachen und einfach wertvolle Stunden mit ihnen zu verbringen. Ich finde es wirklich sehr bemerkenswert, dass eine so junge Frau ihre Freizeit mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit füllt. Das erlebe ich nicht häufig und ist für dieses Alter eher untypisch. Wir sind sehr dankbar, dass es solche engagierte, herzensgute und aufopfernde Menschen gibt, die das Wohl der Kinder über ihr Eigenes stellen.

Andrea Lemanczyk

WAS GIBT'S NEUES?



DIE ARCHE KINDER-RANCH

Mit Unterstützung der ProSiebenSat.1 Media AG und deren Spendenprojekt „RED NOSE DAY“ werden wir unsere bestehende Arbeit durch ein für uns neues Angebot erweitern. Auf der „Arche Kinder-Ranch“, einem kleinen Bauernhof im Land Brandenburg, möchten wir benachteiligten und traumatisierten Kindern helfen und sie emotional stabilisieren. Kinder und Familien, vor allem mit alleinerziehenden Müttern, können auf der Arche Kinder-Ranch in den Ferien, an Wochenenden oder bei Ausflügen Tiere und Natur hautnah erleben. Viele freiwillige Helfer kommen seit Anfang Juni auf die Ranch, um tatkräftig die Umbauarbeiten zu unterstützen. Da brauchen sie gar nicht lang zu überlegen, denn diese Arbeit macht Spaß.

Aus einer langgepflegten Vision von Arche-Gründer Bernd Siggelkow ist nun Realität geworden, denn immer wieder können in unseren meist individuell organisierten Feriencamps die Kinder auch an Tiere herangeführt werden, wie an Pferde und Kleintiere, aber auch Hunde, die einen hohen pädagogischen und therapeutischen Effekt haben. In einigen Arche-Einrichtungen werden bereits Lese- und Therapiehund eingesetzt, um Kinder dabei zu unterstützen, sich sicherer, offener und selbstbewusster zu entwickeln. Jetzt können unsere wertvollen Erfahrungen aus dieser Arbeit in ein neues Projekt, der „Arche Kinder-Ranch“, einfließen und Dank vieler Helfer, neben dem RED NOSE DAY, auch weitere Spender zu einem festen Bestandteil der Arche-Arbeit werden. Es gibt noch viel zu tun!

WIE KANN ICH HELFEN?

In unserer Ideen-Ecke stellen wir Ihnen in jeder Arche News einen kreativen Weg vor, wie Sie uns als Arche unterstützen können

DIESMAL: „EIN CHARITY-KALENDER ZUGUNSTEN DER ARCHE“

Ein ansprechender Familienkalender, der zusätzlich jeden Monat ein besonderes Rezept enthält: Wäre das etwas für Sie? Ein Sponsor übernimmt die grafische Gestaltung und den Druck für uns. Die Arche erhält einen Anteil von jedem verkauften Exemplar. Je größer die Auflage, desto umfangreicher die Unterstützung, die dadurch für unsere Arbeit entsteht.

Eine interessante Werbe-Möglichkeit für Unternehmen: Der Kalender soll personalisier-

bar sein. Mit Ihrem Logo und Firmennamen können Sie sich auf diesem Weg als Partner der Arche darstellen und gewinnen ein attraktives Geschenk für Mitarbeiter oder Kunden. Die Idee hat für Sie Potenzial? Dann lassen Sie uns gerne über Einzelheiten sprechen, Tel. 030 – 992 88 88 22. Oder schreiben uns eine kurze E-Mail an helfen@kinderprojekt-arche.de. Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

PS: Auch als Privatperson können Sie den Kalender selbstverständlich bei uns vorbestellen.

SACHSPENDEN

Neben der finanziellen Unterstützung unserer Arbeit sind uns auch Sachspenden eine sehr große Hilfe. Wir sparen damit erheblich bei unseren Ausgaben und können die gespendeten Dinge unmittelbar in unserer Arbeit mit den Kindern einsetzen.

Aktuell können Sie uns mit folgenden Sachspenden konkret unterstützen:

Schulmaterial:

Hefte, Blöcke, Federtaschen, Bunt- und Filzstifte, (Lern-)Füller, Lineale, Zirkel

Spielgeräte:

Tischtennisplatte (für draußen), Ultimate Frisbee Ringe, eine Slackline, Speedmintdon-Sets, Holzkegel-Spiel, mobiler Basketballkorb

Bastelmaterial:

Textilfarbe, Acrylfarbe, Fimo Knete, Malbücher mit Tiermotiven

Küchenzubehör:

Pfannen, großer Löffelportionierer, Schneebecken, Springformen, Brotbrettchen

Dringende Anschaffungen:

Kindersitzerhöhungen, Gitarrentaschen, Rasensprenger, Fahrrad-Werkzeug und Ersatzteile, eine Tischkreissäge, GhettoBlaster (mit USB), eiserner Feuerschale (Ø 80 cm)

Jede Spende hilft uns hier ganz praktisch weiter!

Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich gerne direkt an unser zentrales Arche-Büro unter: buer0@kinderprojekt-arche.de oder 030-992 88 88 00.

Vielen herzlichen Dank!



DIE ARCHE | SOFORTSPENDE
QR-CODE EINSCHANNEN UND LOS
GEHT'S!

“

„Warum ich mich engagiere? Alle sagen: Kinder sind unsere Zukunft. Aber jede Zukunft beginnt mit der Gegenwart.“

Ehrenamtliche Stimmen

”

„Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit! Uns ist der bewusste und rechtsgemäße Umgang mit Ihren Daten sehr wichtig. Sollten Sie die Arche-News nicht mehr erhalten wollen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Dies können Sie telefonisch unter 030 – 992 88 88 22, per Mail an arche-news@kinderprojekt-arche.de oder auf dem Postweg, an „DIE ARCHE“, Tangermünder Str. 7, 12627 Berlin, tun.“